



Schu! magazin

Kreisschule
Regio Laufenburg

Jubiläumsausgabe 2026

20 Jahre KSRL 15 Jahre Schulmagazin



Next Step

Lehre bei Schnetzler



Metallbaukonstrukteur:in EFZ

Du planst, zeichnest und denkst mit – am PC, aber ganz nah an der Praxis.



Metallbauer:in EFZ & Metallbaupraktiker:in EBA

Du baust mit Stahl und Alu! Fenster, Türen, Glasfas-saden. Drinnen und Draussen, mit Power, im Team.

Das bekommst du bei uns!

- 6 Wochen Ferien**
- Überdurchschnittlicher Lohn**
- Generalabo SBB 2. Klasse**
- Eigenes Notebook geschenkt**
- 60 Min. Lernzeit/Woche**
- Top Team & Events**

Warum Schnetzler?

- ✓ Eines der grössten Metallbau-Unternehmen im Fricktal.
- ✓ Moderne Lehrwerkstatt, persönliche Betreuung, coole Projekte.
- ✓ Bei uns wirst du nicht rumgeschickt – **du gehörst zum Team.**

Mach Metall! Beweg was!



Schnetzler Metallbau AG
5080 Laufenburg

www.schnetzler.ch



Noch Fragen?
Roman Schnetzler
welcome@schnetzler.ch
T 062 869 80 40

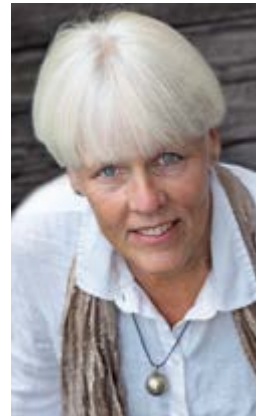


Mehr Infos

metall+du
www.metall-und-du.ch



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Was sind schon 20 Jahre im Verlaufe einer Schulgeschichte – mag der eine oder die andere sich fragen. Doch: Die Schülerinnen und Schüler, die 2006 mit der Gründung der Kreisschule ihren Abschluss machten, sind heute rund 35 Jahre alt, vielleicht selber längst Eltern von schulpflichtigen Kindern. Der «Bereich Bildung» ist schnelllebig, eine Reform jagt die andere auf der Suche nach dem richtigen Rezept für eine umfassende und allgemein anerkannte Grundbildung der Kinder und Jugendlichen. Der Einfluss gesellschaftlicher und politischer Veränderungen verleiht dabei der Rezeptur eine gewisse Schärfe.

Wir blicken in diesem Jubiläums-Schulmagazin – mit dem wir sowohl «20 Jahre Kreisschule Regio Laufenburg» feiern, als auch «15 Jahre Schulmagazin» – zurück in einer Chronologie der wichtigsten Ereignisse und indem wir die ehemaligen Schulleiter Rainer Baldinger und Siegbert Jäckle zu Wort kommen lassen. Der aktuelle Verbandsvorstand setzt sich aus sieben Gemeinderäten der fünf Verbandsgemeinden zusammen – wir zeigen, wer sie sind und was sie zum «Thema Bildung» sagen.

Auch wenn Sie mehr über das neue Logo erfahren wollen, warum die Polizei in die Kreisschule kommt und was für Erinnerungen Moderatorin Nicole Bühler an ihre Schulzeit hat, empfehlen wir die Lektüre dieser Ausgabe des Schulmagazins.

Mit herzlichem Dank für Ihre LeserInnen-Treue und allen guten Wünschen,

Regula Laux

Regula Laux



Foto: JEAN-MARC FELIX

Impressum

Herausgeber:
Kreisschule Regio Laufenburg
Bannweg 2
5080 Laufenburg
Telefon 062 869 11 60
www.ksrl.ch
Konzept und Redaktion:
Regula Laux
info@lauxmedia.ch
www.lauxmedia.ch
Bildredaktion:
Jean-Marc Felix
www.lauxmedia.ch
Grafik und Layout:
Gabriela Blettgen
www.werbeservice-hochrhein.de
Druck:
Oeschger Druck AG
www.oeschgerdruck.ch
Auflage:
6.000 Exemplare
Verteilung:
In alle Briefkästen in Kaisten, Ittenthal, Laufenburg, Sulz, Rheinsulz, Etzgen, Oberhofen, Wil, Hottwil, Mettau, Gansingen, Sisseln.

Inhalt

GRUSSWORTE M. Bircher/C. Basler	5
KSRL AKTUELL Neues Logo, neue Website...	7
RÜCKSCHAU 20 JAHRE KSRL	9
KURZ UND KNAPP Rund um die Kreisschule	15
ANNICK CARUSO IM GESPRÄCH Von der Schulpflege zum Verbandsvorstand	17
DER VERBANDSVORSTAND 3 Fragen zum Thema Bildung	21
REKTOR, STANDORT- UND SCHULLEITER Erinnerungen von Rainer Baldinger	25
8 JAHRE GESAMTSCHULLEITER Siegbert Jäckle hält Rückschau	27
PRÄVENTION MIT DER POLIZEI Wachtmeister Sebastian Schmid	29
ZU BESUCH IN DER KSRL Moderatorin Nicole Bühler	31
SCHULE TRIFFT WIRTSCHAFT Berufliche Orientierung an der KSRL	33
WÜNSCHE UND VISIONEN der Kreisschul-SchülerInnen	35

20 JAHRE KREISSCHULE REGIO LAUFENBURG Seite 9



Martina Bircher

Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Zu zwei besonderen Jubiläen darf ich meine besten Glückwünsche überbringen: 20 Jahre Kreisschule Regio Laufenburg und 15 Jahre Kreisschulmagazin. Herzliche Gratulation!

Die Schule ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen und gemeinsam lernen. Sie vermittelt nicht nur Wissen und Fähigkeiten für Beruf und Gesellschaft. Die Schulzeit verbindet, prägt und schafft Orientierung. Als regionale Oberstufe begleitet die KSRL ihre Schülerinnen und Schüler durch eine entscheidende Phase – viele stehen vor wichtigen Zukunftsentscheiden.

Zur KSRL gehört auch das eigene Schulmagazin. Schülerinnen und Schüler können aktiv mitgestalten, Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Am Ende entsteht ein Produkt, das zeigt, was Kreativität und Engagement bewirken können.

Mein Dank gilt allen, die sich täglich mit Herzblut für die Schule einsetzen. Der Schulleitung, den Lehrpersonen, den Schülerinnen und Schülern und der Kreisschule Regio Laufenburg wünsche ich weiterhin alles Gute – und gratuliere nochmals herzlich zu beiden Jubiläen.

Regierungsrätin Martina Bircher

Vorsteherin Departement Bildung, Kultur und Sport

Das Wunderbare an der Bildung ist, dass jeder sie will und man sie wie Grippe weitergeben kann, ohne selbst auf etwas zu verzichten.

Evelyn Arthur St. John Waugh

Liebe Leserinnen und Leser

Das Wunderbare an der Bildung zeigt die Kreisschule Regio Laufenburg immer wieder. Soziales Engagement und das Miteinander werden hochgehalten, sei es bei stufenübergreifenden Projektwochen, bei karitativen Projekten oder bei der Förderung des Lesens. Zusammenarbeit all überall, sei es unter den Lehrpersonen, zwischen Schule und Gewerbe oder mit der Bevölkerung.

Euer Schulmagazin berichtet über Highlights und wichtige Bildungsthemen. Um diesen Informationskanal werdet ihr weit herum beneidet. Menschen ohne Kinder im Schulalter sind oft weit weg vom Geschehen. Sie alle erhalten aber das Schulmagazin. Es ist viel mehr als einfach «es Heftli». Es ist gelebte Beziehungsarbeit, das Verbinden von Schule, Elternhaus und Öffentlichkeit und das Schaffen von Transparenz. Einbezogen werden alle, ganz nach dem Motto: Damit Bildung gelingen kann, braucht es ein ganzes Dorf.

Und diese Verbundenheit, liebe Leserinnen und Leser, ist wichtiger denn je. KI könnte uns zuweilen glauben lassen, die Menschen würden überflüssig. Ich meine nein! Werte wie Zusammenhalt, gegenseitige Hilfe und Motivation werden wieder wichtiger. An der Kreisschule macht ihr das. Ihr schafft Wunderbares in der Bildung. Ich gratuliere euch dafür. Möge es sich wie eine Grippe weitverbreiten.

Gutes Gelingen und herzliche Gratulation zu euren Jubiläen. Macht weiter so!

Colette Basler

Präsidentin Bildung Aargau



Colette Basler



Energieeffizientes Bauen · Umbauen · Sanieren · Modernisieren

Lenzin Partner Architekten AG, Hintere Bahnhofstrasse 9A, 5080 Laufenburg
T 062 869 90 60, F 062 869 90 69, buero@lparchitekten.ch, www.lparchitekten.ch

Ein neuer Auftritt zum Jubiläum

Die Kreisschule Regio Laufenburg beschenkt sich selbst – mit einem neuen Logo und einer zeitgemässen Website.



Bei der Gründung der Kreisschule Regio Laufenburg vor zwanzig Jahren war ein Logo notwendig geworden, um eine gemeinsame Identität für dieses neue Gebilde zu schaffen. Dafür wurde ein Wettbewerb unter allen Schülerinnen und Schülern ausgeschrieben, wobei sich die Eingabe der damaligen 4. Bez c aus Laufenburg gegen acht andere Vorschläge durchsetzte. Das Siegerprojekt präsentierte sich in den Farben des Stadtwappens gelb und rot, während die schwarzen Linien einerseits für die Wege zur Schule standen, aber andererseits auch den Lebensverlauf von der Schule in die Zukunft versinnbildlichen sollten. Im Laufe der Zeit wurden die Linien bisweilen auch als «Katzenhaare» verspottet, während andere versuchten durch das Zählen der Linien versteckte Botschaften zu erkennen. Auf alle Fälle wirkte das Logo mittlerweile etwas aus der Zeit gefallen.

ersten Schritt insgesamt zehn Logo-Vorschläge ins Rennen, welche durch eine Umfrage bei den Lehrpersonen auf fünf Ideen reduziert werden konnten. In der Folge wurde erneut gewählt, wobei nun zusätzlich auch die Schülerinnen und Schüler miteinbezogen wurden. In der Online-Umfrage entschieden sich sowohl die Jugendlichen (mit 48% aller Stimmen) als auch die Erwachsenen (31%) für den gleichen Favoriten, welcher sich nicht nur in diesem Schulmagazin findet, sondern ab sofort auch an der Aussenfassade des Schulhauses zu sehen ist.

**Neuer Web-Auftritt: www.ksrl.ch
und [ksrl.ch](https://www.instagram.com/ksrl.ch) auf Instagram**

Das Rebranding wurde auch zum Anlass genommen, die seit knapp zehn Jahren in dieser Form bestehende Website www.ksrl.ch zu erneuern. Inhaltlich konzen-

triert sich der neue Web-Auftritt weiter auf die zentralen Informationen (Angebote, Kontakte, Termine) rund um den Schulbetrieb, doch die Seite wurde grafisch mit zahlreichen Bildern aufgewertet und ist dank des responsiven Designs auch auf alternativen Geräten (Handy, iPad etc.) problemlos nutzbar. Auch die aktuelle Jubiläumsausgabe des Schulmagazins, welche Sie hier in Ihren Händen halten, präsentiert sich in einem aufgefrischten Layout. Bereits seit Ende des letzten Jahres ist unsere Schule mit einem eigenen Account ([ksrl.ch](https://www.instagram.com/ksrl.ch)) auf der Social-Media-Plattform Instagram vertreten, um interessante Inhalte aus dem Schulalltag in Bild- und Videobeiträgen zu teilen – mit grossem Erfolg, denn der Kreisschule Regio Laufenburg folgen inzwischen rund 300 Personen auf diesem Online-Kanal.

Patrick Haller



Umfrage bei Lehrpersonen und Lernenden

Rasch waren sich die Verantwortlichen einig, dass das 20-Jahr-Jubiläum als optimaler Zeitpunkt dienen würde, um den verstaubten Auftritt zu modernisieren. Im Vergleich zum letzten Mal wurde eine andere Vorgehensweise gewählt: Die Mitglieder der schuleigenen Kommunikationsgruppe schickten in einem



EINE LEHRE BEI UNS?
YES!!



Interessierst du dich für Gesundheit, Menschen und viel Abwechslung?

Arbeitest du gerne selbständig und möchtest Verantwortung übernehmen?

Dann bist du bei uns genau richtig!



Freie Lehrstellen ab Sommer 2027

- ▶ Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA
- ▶ Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ mit oder ohne BM

Weitere Infos findest du hier



Spitex Regio Laufenburg, Tel. +41 62 875 00 50,
bv@spitex-regiolaufenburg.ch
www.spitex-regiolaufenburg.ch



weisschreiner
Handwerk mit Charakter

140 Jahre Jubiläum!
1886 - 2026

Hauptstrasse 95, Sulz
062 875 12 40
info@weisschreiner.ch
www.weisschreiner.ch

folge uns
für mehr!

Instagram Webseite

Offene Lehrstelle 2027
SCHREINER:IN EFZ



Dieses Bild mit Lehrpersonen und Lernenden der KSRL entstand 2016 zum 10-Jahr-Jubiläum.



KAFI-SHOP

**KAFFEE
VOLLAUTOMATEN
& SIEBTRÄGER**

**FÜR IHREN HAUSHALT
& ARBEITSPLATZ**

Service, Reparatur, Verkauf
und Beratung

Öffnungszeiten

Di. - Fr.	8:00 - 12:00 13:30 - 18:00
Sa.	8:00 - 14:00

www.kafi-shop.ch
+41 62 875 2917

Baslerstrasse 12
5080 Laufenburg

jura.
la marzocco
ECM
SIEMENS

Eine Schule im Wandel

Die Kreisschule Regio Laufenburg (KSRL) feiert ihr 20-jähriges Bestehen.

Grund genug, um einen Blick ins Archiv zu werfen und die Geschichte unserer Oberstufenschule zu erzählen.

2000

Aargauer Stimmvolk sieht Teilrevision des Schulgesetzes vor und somit Regionalisierung der Oberstufe

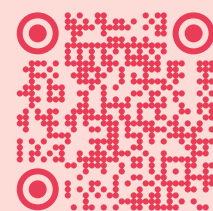
Der Grundstein für die heutige Schulorganisation war bereits um die Jahrtausendwende gelegt worden: Am 12. März 2000 hatte das Aargauer Stimmvolk eine Teilrevision des Schulgesetzes gutgeheissen, das die Regionalisierung der Oberstufe («Regos») vorsah. Diese sollte künftig in Oberstufenzentren (OSZ) mit mindestens acht einklassigen Abteilungen zusammengefasst werden. «Damit sollen die Ausbildungsqualität verbessert, die Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe vergrössert, die Arbeitsverhältnisse für die Lehrerschaft verbessert und Kosten gesenkt werden», wie in der Kommunikation des Kantons zu lesen war.

Deine Zukunft im Gesundheitswesen beginnt hier!



Die Pflege am GZF zeichnet sich durch eine hervorragende Versorgung und persönliche Betreuung unserer Patient:innen und Bewohner:innen aus. Mit dem positiven GZF Team-Spirit erbringen wir täglich Höchstleistungen und legen grossen Wert auf ein Arbeitsumfeld, in dem du dich entfalten kannst. Deine Weiterentwicklung ist uns wichtig – fachlich wie persönlich.

Möchtest du mehr über deine Ausbildungsmöglichkeiten am GZF erfahren? Dann freuen wir uns auf deinen Besuch!



Gemeinden waren sich nicht einig

In der Region Laufenburg war der politische Prozess auf dem Weg zu einem Gemeindeverband für die schulische Organisation der Schule lang und steinig. Aufgrund kontroverser Interessen und Meinungen der einzelnen Gemeinden (u.a. beharrte das Mettauertal auf einem eigenen Standort) war am 27. August 2003 sogar eine Einigungsverhandlung zwischen den betroffenen Gemeinden und dem Regierungsrat notwendig. Letzterer entschied schliesslich, dass der Schulkreis Regio Laufenburg aus den elf damaligen Gemeinden Laufenburg, Kaisten, Ittenthal, Sisseln, Sulz, Etzgen, Gansingen, Hottwil, Mettau, Oberhofen und Wil besteht und «nur» drei Schulstandorte in Laufenburg, Kaisten und Gansingen geführt werden.

«Integrative Schulung» und Schulsozialarbeit

In der Folge sah sich die KSRL – wie auch alle anderen Schulen – immer wieder mit den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen konfrontiert. Zwar wurde das «Bildungskleeblatt», welches für grundlegende Veränderungen im Schulsystem gesorgt hätte, von der Stimmbevölkerung im Jahr 2009 deutlich abgelehnt. Aber mit der Einführung der «integrativen Schulung» anstelle von Kleinklassen – wie sie zuvor schon bei den Zuliefererschulen auf der Primarstufe etabliert worden war – und der Lancierung der Schulsozialarbeit wurden wichtige Pfeiler gesetzt, die die Schule bis zum heutigen Tag prägen. Ein Teil des ominösen Kleeblatts wurde später

2003

Einigungsverhandlung zwischen Gemeinden und Regierungsrat



Kreisschulpflege, Spatenstich und Schulleitungen

Im November 2005 wurde die Kreisschulpflege mit Abgeordneten aus den einzelnen Gemeinden gewählt – und noch vor Betriebsbeginn der Kreisschule gab es einige Herausforderungen zu meistern. Am 9. Juni 2006 fand der Spatenstich für den Anbau und die Sanierung des Schulhauses Blauen in Laufenburg statt, welches schliesslich zwei Jahre später – nach einer anspruchsvollen Zeit mit Lärm, Staub und Provisorien – eingeweiht werden konnte. Die Lancierung der Kreisschule Regio Laufenburg fiel auch zusammen mit der Einführung der «geleiteten Schule», wodurch das bisherige System des Rektors durch vor Ort operativ tätige Schulleitungen ersetzt wurde, was wiederum tiefgreifende Veränderungen, vor allem bei den Zuständigkeiten, mit sich brachte.

2005

Wahl der Kreisschulpflege

2006

Spatenstich für den Anbau und die Sanierung des Schulhauses Blauen und Einführung «geleitete Schule»

2009

Einführung der «integrativen Schulung» anstelle von Kleinklassen

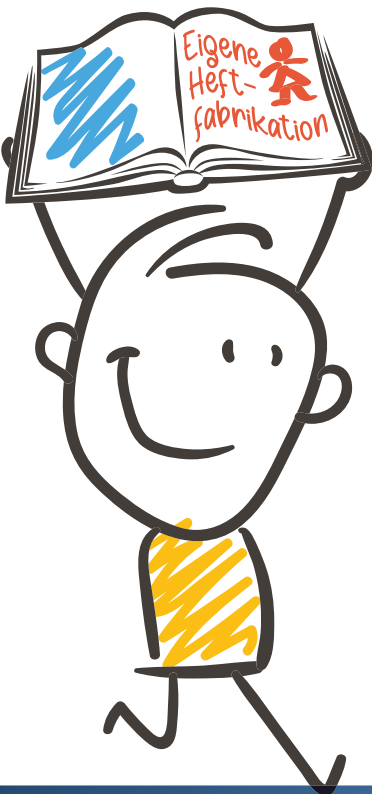
2011

1. Ausgabe des Schulmagazins

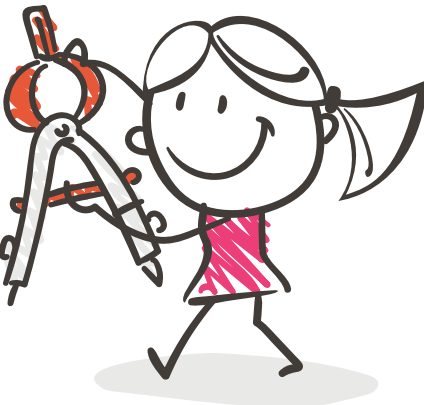




Spezialgeschäft für Schul-, Büro- und Bastelmaterialien Lagerverkauf in Herznach



PETER
Schulmaterial



schulmat-peter.ch

Schulmaterial Peter AG · 5027 Herznach
062 878 13 61 · info@schulmat-peter.ch



2013

Schulstandort Gansingen
wird aufgegeben

2016

Aufgabe Schulstandort
Kaisten

2021

Alle Lernenden werden
im gesamten Schulkreis
ab der fünften Klasse
mit iPads ausgestattet

2026

Neues Logo
Neuer Web-Auftritt
Social Media

Rückschau 20 Jahre KSRL

mit der Harmonisierung des Schulsystems (= sechs Jahre Primarschule, drei Jahre Oberstufe) doch noch umgesetzt, was aus Sicht der KSRL zu sinkenden Schülerzahlen führte. Ursprünglich mit mehr als 500 Lernenden gestartet, werden gegenwärtig noch rund 350 Jugendliche an der Kreisschule beschult. Und so wurden im Laufe der Zeit auch die ursprünglichen Schulstandorte Gansingen (2013) und Kaisten (2016) aufgegeben, um fortan alle unter einem Dach im Schulhaus Blauen zu unterrichten.

Kontinuität beim Personal und Programm

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», sagte einst der griechische Philosoph Heraklit. Aber die Kreisschule kann auch mit grosser Kontinuität punkten – nicht nur beim Personal, sondern auch beim Jahresprogramm: Unzählige Events (wie z.B. Projektwoche, Sporttage, Kulturanlässe oder Abschlussfeier) sind zu einer festen Tradition im Schulalltag geworden; seit 15 Jahren gibt es auch schon unser Schulmagazin, welches zweimal pro Jahr über aktuelle Ereignisse an der Kreisschule und allgemeine Themen mit Bildungsbezug informiert. Das Projekt «Schule trifft Wirtschaft», welches inzwischen auf kantonaler Ebene umgesetzt wird, nahm seinen Anfang einst im oberen Fricktal und ist bis heute ein wertvolles Instrument im Rahmen der herausfordernden Berufswahl für alle Schüler. Letztere werden seit 2021 im gesamten Schulkreis ab der fünften Klasse der Primarschule mit iPads ausgestattet, um sie im Schulalltag auf vielfältige Weise nutzen zu können. Im Zuge des technischen Fortschritts wurden auch die Räumlichkeiten modernisiert, u.a. in Form von Flachbildschirmen, die die traditionelle Wandtafel ergänzen und ein interaktives Unterrichten ermöglichen. Natürlich gab es in all diesen Jahren auch Entscheidungen, die sich im Nachhinein als Irrwege erwiesen, und Entwicklungen, die von der Schule nicht rechtzeitig erkannt wurden.

Insgesamt aber darf die Kreisschule Regio Laufenburg ihr rundes Jubiläum mit Stolz begehen: Sie ist eine Erfolgsgeschichte – getragen von den vielen engagierten und motivierten Menschen, die sich Tag für Tag für ihre Schule einsetzen. Auf die nächsten 20 Jahre!

Patrick Haller



*Wir freuen uns auch auf Macher*innen.

Zum Beispiel als Maurer*in oder Strassebauer*in, Automobilfachmann/-frau Fachrichtung Nutzfahrzeuge, Baumaschinenmechaniker*in oder Zeichner*in Fachrichtung Ingenieurbau.

Bei uns findest du einen Beruf, der zu dir passt.

Starte deine Ausbildung bei ERNE – wir freuen uns auf dich!



ERNE AG Bauunternehmung | 5080 Laufenburg



Therapiehund «Nora»

Hündin Nora hat gemeinsam mit ihrer Besitzerin, der KSRL-Lehrerin Sandra Schmid, die Ausbildung zum «Therapiehund Schweiz» absolviert. Auch in die Kreisschule Regio Laufenburg durfte Nora - zur grossen Freude der Schülerinnen und Schüler - schon «reinschnuppern». Wir gratulieren ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und drücken die Daumen, dass Nora und Sandra noch viele Menschen durch ihre wunderbare tierisch menschliche Kombination beglücken werden. Ob die Besitzerin mit Nora überwiegend Deutsch oder Französisch parliert, konnte bis Redaktionsschluss des Schulmagazins nicht eruiert werden.



Foto: REGULA LAUX

Vom Klassenzimmer auf die Bühne

Die KSRL-Lehrerband sorgt immer wieder für tolle Stimmung bei Anlässen: v.l.n.r Ales Kobli- zek, Andreas Stritt, Jan Beck, Benedikt Furrer und Christoph Kaufmann

Name «Blauen» aus dem Blauen gegriffen?

Viele suchen vergeblich die «Farbe Blau» auf dem «Schulareal Blauen». Doch der Name der Kreisschule hat mit der Farbe nichts zu tun, sondern er bezieht sich auf den Orts-/Flurnamen «Blauen». Denn das Schulhaus liegt im «Areal Blauen» auf dem Gemeindegebiet von Kaisten, kurz ausserhalb von Laufenburg.



Andere Zeiten – andere Gefährte

Auch der Velo- und Töfflikeller der KSRL geht mit der Zeit – nicht nur optisch, sondern auch, was die Gefährte angeht. Dies ganz nach dem Motto weg vom Auspuff, hin zu E-Mobilität.



Fotos: MARTIN SCHNETZLER



Die Laufener Schokoladenmanufaktur im Herzen von Laufenburg.
Direkt an der Altstadtbrücke gelegen, finden Sie bei uns lokale Spezialitäten mit Schokolade
und mehr als 50 verschiedene Schokoladentafeln. Lassen Sie sich verführen!
www.schoggi-werkstatt.ch



Bei uns wirst Du Profi!

**Mit einer Berufslehre
in die Zukunft!**

Die Firmen der Gewerbevereine im Oberen Fricktal
bieten eine grosse Vielfalt an Lehrberufen.



gvms.ch



gewerbe-regio-laufenburg.ch



gvstaffeleggtal.ch



geref.ch



Wir suchen Lernende!

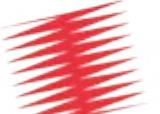
Maier

BÄCKER-KONDITOR-CONFISEUR*IN EFZ / EBA
DETAILHANDELSFACHFRAU*MANN EFZ / EBA

 www.beck-maier.ch

Bist du interessiert an einer Schnupperlehre?
Sende ein Mail an: regula.gerber@beck-maier.ch

Heizkosten sparen ist Einstellungssache.



**heizen wärmen
rebmann**

5082 Kaisten
Tel. 062 869 90 00
heizen-waermen.ch



«Es macht Freude, mit kompetenten und motivierten Personen zusammenzuarbeiten»



Annick Caruso,
Präsidentin des Schul-
verbandes der KSRL,
im Gespräch.
Die Fragen stellte
Regula Laux.

Als ehemalige Präsidentin der Schulpflege und heutige Schulverbandspräsidentin drängt sich die Frage auf: Wie haben sich die Aufgaben und die Arbeit von der Schulpflege zum Schulverband verändert?

Aus meiner Sicht haben sich die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten deutlich verändert. Viele Kompetenzen sind auf die Schulleitung übergegangen. Als Schulpflegerin war ich näher am Schulalltag und den unterschiedlichen Personen dran. Dadurch hatte ich einen direkteren Einblick in aktuelle Themen und Herausforderungen. Mit der Abschaffung der Schulpflegen verfügen die Schulen nicht mehr über ein eigenes, gewähltes Gremium, das sich ausschliesslich ihrer Anliegen widmet. Heute habe ich als Gemeinderätin, nebst dem Thema Schule, noch andere Ressorts, die meine Aufmerksamkeit und meine Ressourcen benötigen. Dadurch hat die Schule im politischen, strategischen Alltag einen weniger grossen Stellenwert als früher für mich.

Was sind überhaupt die Aufgaben des Verbandsvorstands?

Der Verbandsvorstand bildet die strategische Führungsebene der Kreisschule

Regio Laufenburg. Er setzt sich aus den verschiedenen Gemeinderäten des Verbandsgebiets zusammen und umfasst sieben Mitglieder. Wir verstehen uns als ein Führungsgremium, das gemeinsam die strategische Ausrichtung der Kreisschule festlegt. In enger Zusammenarbeit mit den Schulleitungen geben wir die Ziele vor, setzen Schwerpunkte und schaffen die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung der Schule.

Zudem stellen wir sicher, dass die Kreisschule Regio Laufenburg über die notwendigen personellen, organisatorischen und finanziellen Ressourcen verfügt.

Damit schaffen wir die Voraussetzungen, damit die Schülerinnen und Schüler optimal auf ihren weiteren Bildungsweg vorbereitet werden und die Lehrpersonen ihre wichtige Arbeit unter guten Bedingungen leisten können.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit innerhalb des Schulverbandes?

Wir arbeiten mit verschiedenen Ressorts, wobei jedes Mitglied für einen bestimmten Aufgabenbereich verantwortlich ist und sich dort einbringt. In meinem Ressort arbeite ich eng mit der Schulleitung zusammen. Im Januar dieses Jahres kam

**«Es gilt, eine Nachfolge-
regelung für Anton Her-
zog zu finden»**

Von der Kreisschule direkt zu Florian Gartenbau



Felix Senn
«Ich war von 2020 bis 2023 an der KSRL und habe in diesem Jahr die Lehre als Gärtner Fachrichtung Garten und Landschaftsbau bei Florian Gartenbau mit Erfolg abgeschlossen. Jetzt arbeite ich weiter als Gärtner in meinem Ausbildungsbetrieb.»



Kai Schenk
«Ich war von 2017 bis 2020 an der KSRL und habe 2023 die Lehre als Gärtner Fachrichtung Garten und Landschaftsbau bei Florian Gartenbau mit Erfolg abgeschlossen. Jetzt arbeite ich als Vorarbeiter Unterhalt in meinem Ausbildungsbetrieb.»



Nico Riner
«Ich war von 2019 bis 2022 an der KSRL und habe 2025 die Lehre als Gärtner Fachrichtung Garten und Landschaftsbau bei Florian Gartenbau mit Erfolg abgeschlossen. Jetzt arbeite ich als Gärtner in meinem Ausbildungsbetrieb.»



Raphael Steeb
«Ich war von 2017 bis 2020 an der KSRL und habe 2023 die Lehre als Gärtner Fachrichtung Garten und Landschaftsbau bei Florian Gartenbau mit Erfolg abgeschlossen. Jetzt arbeite ich als Vorarbeiter Neuanlagen in meinem Ausbildungsbetrieb.»



Noemi Leu
«Ich war von 2016 bis 2019 an der KSRL, habe 2023 meine Ausbildung als Zeichnerin abgeschlossen und danach die Planung bei Florian Gartenbau gemacht. Aktuell bilde ich mich weiter zur Technikerin und werde anschliessend als Bauführerin hier arbeiten.»

Mach eine Lehre bei deinem regionalen Ausbildungsbetrieb!

Florian Gartenbau



es aufgrund der Gemeinderatswahlen zu einem grossen Wechsel im Verbandsvorstand. Innerhalb kurzer Zeit mussten vier von sieben Mitgliedern ersetzt werden. Die Ressorts wurden neu verteilt, und wir mussten uns als neues Gremium zunächst finden. Mittlerweile sind wir gut aufgestellt. Es macht Freude, in einem Gremium mit vielen kompetenten und motivierten Personen zusammenzuarbeiten und die Kreisschule Regio Laufenburg gemeinsam weiterzuentwickeln.

Womit beschäftigt sich der Verbandsvorstand momentan primär?

Aktuell ist der Verbandsvorstand nebst vielen kleinen und immer wiederkehrenden Themen an zwei wichtigen Schwerpunkten am Arbeiten. Unser langjähriger Schulleiter Anton Herzog wird aufgrund seiner Pension die Kreisschule Regio Laufenburg im Sommer 2027 verlassen. Hier gilt es nun, eine gute Nachfolgeregelung für die Schule zu finden und einzuarbeiten, so dass der Übergang in einem Jahr ohne grössere Störungen für den Schulbetrieb erfolgen kann. Weiter werden wir ab Sommer 2027 erstmals Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Schwaderloch bei uns an der Kreisschule Regio Laufenburg beschulen. Auch hier braucht es noch die nötigen organisatorischen

Schritte, damit die Integration nächsten Sommer gut glückt.

Wie wird sich die Schule in den nächsten 20 Jahren verändern? Wird es dann den Verbandsvorstand noch geben?

Die Frage, wo unsere Schulen und insbesondere die Kreisschule Regio Laufenburg in 20 Jahren stehen wird, ist eine spannende Frage. Ich bin überzeugt, dass die künstliche Intelligenz und die Digitalisierung die Schule und auch das Lernen zunehmend prägen wird. Dadurch werden das kritische Denken und die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrpersonen, noch wichtiger werden. Doch die Schulen werden weiterhin ein Ort

«Ab Sommer 2027 werden SchülerInnen aus Schwaderloch an der KSRL beschult»

des Lernens und der Begegnungen sein, an welchem sich die Jugendlichen persönlich entwickeln können. Die Rolle der Lehrpersonen wird weiterhin wichtig sein, denn die persönlichen Beziehungen und die persönliche Begleitung können durch Technologien, aus meiner Sicht, nicht ersetzt werden. Ich wünsche mir, dass die Kreisschule Regio Laufenburg in den nächsten 20 Jahren weiterhin modern, innovativ und offen für Veränderungen ist und immer wieder ihr Bestes gibt, um die Jugendlichen auf ihren weiteren Weg bestmöglich vorzubereiten.

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

weiss ag

5085 Sulz

**Sanitär
Heizung
Planung**

**Metallbau
Spengler
Haustechnik-Service**

www.weiss-sulz.ch

Freie Lehrstellen EFZ/EBA

- Spengler/in
- Sanitärinstallateur/in

Schnupperlehren jederzeit möglich

www.weiss-sulz.ch
info@weiss-sulz.ch
062 875 11 77



Angaben zur Person

Name:
Gemeinde:
Seit wann
im Verbandsvorstand:
Zuständigkeiten:

Annick Caruso
Sisseln
2022
Gesamtleitung,
Führung Schulleitung, Personelles,
Schulverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit,
Lead Krisensituationen



20

20 Jahre
Kreisschule

Wir gratulieren

15

15 Jahre
Schulmagazin

2'500

Rund 2'500 Schülerinnen und Schüler haben in den vergangenen 20 Jahren ihre schulische Grundausbildung an der KSRL abgeschlossen.

Für den erfolgreichen Abschluss engagierten sich jedes Jahr rund 40 Lehrpersonen.

40

An der KSRL wurden in den vergangenen 20 Jahren mehr als 500'000 Lektionen erteilt.

500'000

Tafelschwämme, Bleistifte, Blätter, iPads ...

wurden nicht genau gezählt, dafür erinnern wir uns an viele schöne und positive, aber auch eher anstrengende Erlebnisse. Wie das so ist, bei der Ausbildung junger Menschen.

5

Die fünf Verbandsgemeinden, aus welchen die Schülerinnen und Schüler jeweils in die Kreisschule Regio Laufenburg anreisen, möchten sich bedanken und gratulieren ganz herzlich.



«Die Bildung ist der grösste Budgetposten einer Gemeinde»



Die Mitglieder des Verbandsvorstandes der Kreisschule Regio Laufenburg (von links): Sandra Hauri, Dieter Deiss, Martin Steinacher, Sandra Caluori, Oliver Brem, Manuela Merkofer und Annick Caruso.

VERBANDSVORSTAND

Die Kreisschule Regio Laufenburg umfasst die Realschule, die Sekundarschule und die Bezirksschule der Verbandsgemeinden Gansingen, Kaisten, Laufenburg, Mettauertal und Sisseln. Der Vorstand der Kreisschule setzt sich aus sieben Vertretern aus den Gemeinderäten mit dem Ressort Bildung der fünf Verbandsgemeinden zusammen, wobei Laufenburg und Kaisten je zwei Mitglieder im Verbandsvorstand stellen. Der Vorstand ist das oberste Gremium der Kreisschule, ihm obliegt die strategische Führung. Der Verbandsvorstand legt das Schulgeld fest, genehmigt das Budget und die Rechnung und fasst Beschluss über Schulverträge mit weiteren Gemeinden. Ab Sommer 2027 werden zusätzlich zu den fünf genannten Gemeinden neu SchülerInnen aus Schwaderloch an der Kreisschule beschult.

Auf den folgenden beiden Seiten haben wir den Vorstandsmitgliedern drei Fragen zum «Thema Bildung» gestellt.

Fotos: Jean-Marc Felix

3



	Name:	Oliver Brem	Sandra Caluori	Dieter Deiss
Gemeinde:		Kaisten	Gansingen	Laufenburg
Seit wann im Vorstand:		August 2025	August 2024	Januar 2026
Zuständigkeiten:		Finanzen Versicherungen Rechtsfragen	Schulentwicklung Strategie Prävention	Hausdienste Infrastruktur Öffentlicher Verkehr

WAS LIEGT IHNEN BETR. BILDUNG BESONDERS AM HERZEN?

Oliver Brem
Andere Länder haben Bodenschätze als Ressourcen. Unsere Ressource in der Schweiz ist die Bildung. Die gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Sandra Caluori
Bildung, die Neugier weckt, lebenslanges Lernen fördert und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

Dieter Deiss
Mir ist wichtig, dass alle Jugendlichen die gleichen Chancen erhalten und ihr Potential bestmöglich entfalten können.

WAS LIEGT IHNEN AUF DEM MAGEN?

Oliver Brem
Das Spannungsfeld der integrativen Schule mit den unterschiedlichen Ansprüchen, Anforderungen, Voraussetzungen und dem Fachkräftemangel, besonders im heilpädagogischen Bereich.

Sandra Caluori
Dass Bildungsstrukturen mit dem Tempo des Wandels oft nicht Schritt halten und Chancen für Innovationen ungenutzt bleiben.

Dieter Deiss
Dass wir auch in Zukunft eine attraktive und moderne Schule bieten können, welche den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht wird.

WARUM ENGAGIEREN SIE SICH IM VERBANDSVORSTAND?

Oliver Brem
Die Bildung ist der grösste Budgetposten einer Gemeinde. Als zuständiger Gemeinderat liegt es mir am Herzen, dass die Gelder weiterhin zielgerichtet eingesetzt werden.

Sandra Caluori
Weil wir gemeinsam mehr bewegen können und ich mich aktiv einbringen möchte.

Dieter Deiss
Weil ich mithelfen möchte, gute Rahmenbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler sowie unsere Lehrpersonen zu schaffen.



	Name:	Sandra Hauri	Manuela Merkofer	Martin Steinacher
Gemeinde:		Mettauertal	Kaisten	Laufenburg
Seit wann im Vorstand:		September 2020	August 2025	Januar 2026
Zuständigkeiten:		Vize-Präsidium Übertritte / Anlässe Disziplinarwesen	Musikschule Schulsozialarbeit	Informationstechnik Qualitätssicherung

WAS LIEGT IHNEN BETR.BILDUNG BESONDERS AM HERZEN?

Sandra Hauri
Mir ist wichtig, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, seine Stärken zu entdecken und sich individuell zu entwickeln. Eine gute Schule soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Werte wie Respekt, Verantwortung und Selbstvertrauen fördern. Besonders am Herzen liegt mir, dass alle Kinder – unabhängig von ihren Voraussetzungen – faire Chancen erhalten und sich wohlfühlen können.

Manuela Merkofer
Die Schweiz verfügt über ein hervorragendes Bildungssystem, dieses gilt es zu bewahren oder gar noch zu verbessern. Alle Kinder und Jugendlichen sollen die beste Bildung, auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet in einem fairen Umfeld, für ihre berufliche Zukunft erhalten.

Martin Steinacher
Mir ist wichtig, dass Schule ein Ort ist, an dem Jugendliche fachlich, persönlich und sozial wachsen können. Bildung soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern junge Menschen befähigen, Verantwortung zu übernehmen, kritisch zu denken und ihren eigenen Weg zu finden.

WAS LIEGT IHNEN AUF DEM MAGEN?

Sandra Hauri
Mich beschäftigen Herausforderungen wie der Fachkräftemangel, die steigenden Anforderungen an Lehrpersonen sowie die zunehmende Vielfalt an Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Es ist wichtig, dass wir unsere Schulen so unterstützen, dass sie diesen Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich begegnen können.

Manuela Merkofer
Die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschaft in einer Schule zusammen zu bringen, die fehlenden Ressourcen und die Schulraumplanung werden uns in Zukunft begleiten.

Martin Steinacher
Mir macht Sorgen, dass die Anforderungen an Schulen stetig steigen. Gesellschaftliche Veränderungen, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Fachkräftemangel, zunehmende Heterogenität und wachsende administrative Aufgaben fordern Schulleitungen, Lehrpersonen und Behörden stark.

WARUM ENGAGIEREN SIE SICH IM VERBANDSVORSTAND?

Sandra Hauri
Die Bildung und die Zukunft unserer Kinder liegen mir am Herzen. Durch die Mitarbeit kann ich aktiv mitgestalten, Erfahrungen einbringen und gemeinsam mit anderen Lösungen entwickeln. Mir ist es wichtig, Verantwortung zu übernehmen und dazu beizutragen, dass unsere Schulen auch künftig ein attraktiver Lern- und Arbeitsort bleiben.

Manuela Merkofer
In Kaisten bin ich als Gemeinderätin zuständig für das Ressort Bildung. Mit der Zusammenarbeit aller Gemeinden im Schulkreis Region Laufenburg werden Synergien genutzt und der gemeinsame Oberstufen-Standort gefördert.

Martin Steinacher
Als Mitglied des Verbandsvorstands möchte ich Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass strategische Entscheide sorgfältig, vorausschauend und im Interesse der Schülerinnen und Schüler getroffen werden.

RAIFFEISEN

Jetzt YoungMember werden und profitieren!

Den ganzen Sommer gratis ins Freibad Laufenburg

Als YoungMemberPlus-Kunde der Raiffeisenbank Regio Laufenburg profitierst du von einem kostenlosen Saisonabo für das Freibad in Laufenburg und von vielen weiteren Vorteilen!

www.raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank Regio Laufenburg

Mitteldorf 2, 5082 Kaisten
T 062 869 60 60
regio-laufenburg@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/regio-laufenburg

Freie Lehrstellen ab Sommer

Informiere Dich über die verschiedenen Elektroberufe mit den Videos auf www.super-hegi.ch

Werde Mitglied der Super-Hegi-Familie.

Elektroinstallateur

Montage-Elektriker

Netzelektriker

ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN
R. HEGI AG

Seit **1918** auf
||| SPANNUNG |||

«Während des Umbaus lagen manche Nerven blank»

Rainer Baldinger, langjähriger Rektor, Standort- und Schulleiter, blickt zurück.

Wie haben Sie den Anfang der Kreisschule erlebt?

Zuerst einmal mit viel und intensiver Arbeit. Zu Beginn des neuen Jahrtausends haben elf politische Gemeinden beschlossen, die Organisation der Sekundarstufe I (Real-, Sekundar-, Bezirksschule) gemeinsam zu planen. Zusätzlich zu meiner langjährigen Tätigkeit als Rektor der Real- und Sekundarschule Laufenburg war ich von Anfang an in diesen anspruchsvollen Prozess eingebunden. Schulstandorte, Schulraum, Schulgeld, Schulweg (Transportorganisation) waren die Themen unzähliger Sitzungen mit den Mitgliedern von Behörden, Gemeinderäten und Schulpflegern, der beteiligten Gemeinden. Während die Bezirksschule schon seit Jahrzehnten in Laufenburg ihren Standort hatte, mussten für die Real- und Sekundarklassen neue Standorte definiert werden. Mit Beginn des Schuljahres 2006/07 konnte die Kreisschule ihren Betrieb an den Standorten Laufenburg, Kaisten und Gansingen aufnehmen.

Als Standortleiter war ich ab August 2006 für die Real-, Sekundar- und Oberstufenkleinklasse in Laufenburg zuständig und habe als Koordinator des Schulleitungsteams und später als Schulleiter die wöchentlichen Teamsitzungen geleitet.

«Verschiedene Schulkulturen trafen sich in neuen Klassen»



«Die Schule musste sich den gesetzlichen Vorgaben anpassen»

Was gab es in dieser Zeit noch für einschneidende Erlebnisse?

Kaum war die neue Schule operativ tätig, war klar, dass der ganze Prozess erst am Anfang war. Die gesetzlichen Vorgaben waren gegeben und die Schule musste sich diesen anpassen. Real- und Sekundarschüler sollten, wie schon an den Bezirksschulen üblich, auch in Jahrgangsklassen unterrichtet werden und ein einheitliches Frei- und Wahlfachsystem sollte gleiche Ausbildungschancen eröffnen. Neue Lösungen für ländliche Gebiete waren gefragt. So kam es, dass kleine Gemeinden ihre Oberstufe anfänglich teilweise oder auch ganz aufgeben mussten. Dies betraf vorerst die Realklassen aus den Gemeinden Sulz, Mettau und Wil, sowie die Sekundarklassen von Sulz. Schülerinnen und Schüler aus diesen Gemeinden wurden im Laufe der ersten vier Jahre der KSRL schon bestehenden Klassen in Laufenburg zugeteilt. Verschiedene

Schulkulturen trafen sich in neuen Klassen, für alle eine ungewohnte Herausforderung! Dank weitsichtiger Planung konnten wir den „verwaisten“ Lehrpersonen dieser Klassen am Standort Laufenburg eine Arbeitsstelle anbieten.

In den Jahren 2007 und 2008 wurde auch das Schulhaus Blauen in Laufenburg renoviert und erweitert. Viel Lärm und Staub waren die täglichen Schulbegleiter. Zudem mussten alle Klassen immer wieder in neue Räume wechseln um Raum zu schaffen für die Arbeiten am bestehenden Bau. Man sah SchülerInnen Schulmobiliar und Material durch die Gänge transportieren, und manche Nerven lagen blank! Zwei Sekundarklassen wurden für ein Jahr nochmals ins Schulhaus Sulz ausquartiert.

Allen Umständen zum Trotz fand der Schulunterricht planmässig statt. Dies vor allem dank der guten Zusammenarbeit im Team und dem Improvisationstalent aller Beteiligten.

Haben Sie heute noch einen Bezug zur KSRL?

Im Jahr 2010 konnte ich eine funktionierende Schule und die Verantwortung dafür meinem Nachfolger übergeben. So fiel mir der Übergang zum neuen Lebensabschnitt als Pensionierter auch leicht. Gerne bin ich aber dabei, wenn die Schule uns einlädt zu gemeinsamen Anlässen, sei es zum Sommerfest bei der Waldhütte Laufenburg oder zum Weihnachtsapéro. Ich schätze dann die Gespräche mit ehemaligen Mitarbeitenden, aber auch mit jungen, neuen Kolleginnen und Kollegen.

Fragen: Regula Laux



DIE TEAMPLAYER IM HOLZBAU – VOM HOLZDECK BIS ZUM MEHRFAMILIENHAUS

In jeder Sparte und in allen Dimensionen kompetent im Holz- und Systembau unterwegs. Mit Freude und Leidenschaft entwickeln wir in Teamarbeit die besten Lösungen für nachhaltiges Bauen und fördern in familiärem Umfeld den Nachwuchs im Holzbau. **GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN – JETZT BEWERBEN!**

H'ARING
INNOVATIVES BAUEN MIT SYSTEM



«Ich freue mich über jede neue Ausgabe des Schulmagazins»

Acht Jahre lang war Siegbert Jäckle Gesamtschulleiter der Kreisschule Regio Laufenburg. Regula Laux stellte ihm ein paar Fragen.

Von wann bis wann waren Sie Schulleiter der KSRL?

Ich war von 01. August 2010 bis zum 31. Juli 2018 Gesamtschulleiter der Kreisschule Regio Laufenburg. Es waren acht intensive und zugleich unglaublich bereichernde Jahre. In dieser Zeit durfte ich die Schule gemeinsam mit den Lehrpersonen, der Schulpflege und vielen engagierten Mitarbeitenden weiterentwickeln. Wenn ich heute zurückblicke, denke ich vor allem an eine Zeit des Aufbruchs, des gemeinsamen Gestaltens und an viele Menschen, die bereit waren, neue Wege mitzugehen.

Was waren in dieser Zeit die einschneidendsten Erlebnisse?

Es gab nicht das eine prägende Ereignis, sondern viele Entwicklungen, die zusammen die Kreisschule geprägt haben. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Aufbau einer gemeinsamen Identität über mehrere Verbandsgemeinden hinweg. Eine Kreisschule besteht nicht einfach aus verschiedenen Schulhäusern, sie muss auch als gemeinsame Schule verstanden und gelebt werden.

Beeindruckt hat mich immer wieder die Offenheit des Kollegiums. Neue Ideen wurden nicht vorschnell verworfen, sondern ernsthaft diskutiert und häufig gemeinsam umgesetzt. Daraus entstanden zahlreiche Projekte, die weit über den Unterricht hinausgingen und den Schülerinnen und Schülern besondere Erfahrungen ermöglichten.

Sehr berührt hat mich auch der Abschied im Sommer 2018. Da wurde mir bewusst, wie viele gemeinsame Erinnerungen und

Beziehungen in diesen acht Jahren entstanden waren.

Was brachte Sie dazu, vor 15 Jahren das Schulmagazin einzuführen?

Mir war von Anfang an wichtig, dass Schule sichtbar wird. Die Bevölkerung sieht oft nur das Endprodukt, den Unterricht, aber kaum die vielen Projekte, Begegnungen und Entwicklungen, die dahinterstehen. Deshalb entstand die Idee eines hochwertigen Schulmagazins. Es sollte bewusst keine klassische Schulzeitung sein, sondern ein Magazin, das Menschen innerhalb und ausserhalb der Schule gerne lesen. Jede Ausgabe erhielt deshalb ein Schwerpunktthema wie «Generation Digital», «Heimat», «Die Zeit» oder «Entscheiden». Diese Themen ermöglichten es, Unterricht, Gesellschaft und das Leben der Jugendlichen miteinander zu verbinden.

Besonders gefreut hat mich, dass das Magazin bis heute weitergeführt wird. Das zeigt, dass die ursprüngliche Idee nachhaltig war und das Magazin seinen festen Platz in der Schulgemeinschaft gefunden hat.

Haben Sie noch einen Bezug zur Kreisschule Regio Laufenburg?

Ja, auf jeden Fall. Auch wenn ich seit einigen Jahren in Brugg tätig bin, verfolge ich die Entwicklung der Kreisschule weiterhin mit Interesse. Ich freue mich über jede neue Ausgabe des Schulmagazins.

Zu einigen ehemaligen Lehrpersonen sowie Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern besteht bis heute ein persönlicher Kontakt. Die Jahre in Laufenburg waren ein wichtiger Abschnitt meines beruflichen Lebens und werden deshalb immer einen besonderen Platz in meiner Erinnerung behalten.

Was machen Sie heute?

Seit August 2018 bin ich Leiter der Volksschule der Stadt Brugg. In dieser Funktion verantworte ich gemeinsam mit meinem Team die strategische und operative Weiterentwicklung der Brugger Volksschule.



Schulleiter Siegbert Jäckle im Glitzeranzug anlässlich der Projektwoche im Jahr 2014 zum Thema «Las Vegas»

«Eine Kreisschule muss als gemeinsame Schule verstanden und gelebt werden»

Auch heute fasziniert mich vor allem die Schulentwicklung. Ich beschäftige mich mit Fragen, wie Schule den gesellschaftlichen Veränderungen begegnen kann, wie gute Bildung gelingt und wie man Lehrpersonen möglichst gute Rahmenbedingungen für ihre anspruchsvolle Arbeit schafft.

Mein Grundsatz ist dabei derselbe geblieben wie damals in Laufenburg: Schule entwickelt sich dann erfolgreich, wenn Menschen gemeinsam eine Vision haben und bereit sind, diese Schritt für Schritt umzusetzen.



Aargauische Kantonalbank



**Werde Höhlenforscher.
Entdecke die Nacht.
Erlebe den Jurapark Aargau.**

Finde spannende Exkursionen für
Kinder, Jugendliche und Erwachsene:
jurapark-aargau.ch/veranstaltungen



**Winkler Wil
Haustechnik AG**

BadeWelten

SPENGLEREI | SANITÄR | HEIZUNG
KAPELLENSTRASSE 213 | 5276 WIL AG
062 867 21 00 | INFO@WINKLER-WIL.CH
WWW.WINKLER-WIL.CH

@winklerwil @winklerwil_

**SPANNENDE LEHRSTELLE ALS SANITÄRINSTALLATEUR/IN EFZ
- JETZT BEWERBEN -**



Alles aus einem Haus!

Treuhand • Steuerberater • Versicherungsfachmann •
Liegenschaftenverwalter • Finanzplaner • Geomanten

Stäuble Treuhand AG

5085 Sulz, Tel. 062 286 88 88, www.staeubletreuhand.ch

Wenn die Polizei in die Schule kommt ...

Das, was vor vielen Jahren mit Lektionen zur Verkehrssicherheit in Primarschulen begann, findet heute – allerdings mit anderen Schwerpunkten – auch an der Oberstufe statt. Wachtmeister Sebastian Schmid erklärt dazu: «Die polizeilichen Präventionslektionen in den Oberstufenklassen im oberen Fricktal entsprechen einem grossen Bedürfnis. Wir beschäftigen uns dabei mit Themen wie Diebstahl, Gewalt, Betäubungsmittel und Cybermobbing.»



Social Media und Sucht

«Die Besuche und die Lektionen der Regionalpolizei sind mittlerweile fester Bestandteil im Stundenplan unserer siebten und achten Klassen und wir schätzen die Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei sehr», unterstreicht Sibylle Gersbach, Co-Schulleiterin der Kreisschule und Verantwortliche für Präventionsmass-

nahmen. In den siebten Klassen geht es primär um Social Media und die Bereiche Pornografie und Cyber-Grooming, bei den AchtklässlerInnen liegt der Schwerpunkt der Prävention beim Thema Sucht und Betäubungsmittel. «Wichtig ist mir aber, dass wir jeweils versuchen, auf die aktuellen Fragen und Probleme der Lernenden einzugehen», erzählt Sebastian Schmid. Es sei auch schon vorgekommen, dass eine Präventionslektion in eine ganz andere Richtung gelaufen sei.

prävention umfasst, wurde bei der Polizei Oberes Fricktal am 1. Januar 2024 eingeführt. Nachdem der ehemalige Leiter, Wachtmeister Rafael Müller, die Polizei verliess um als Primarlehrer zu arbeiten, übernahm der bisherige Stellvertreter Sebastian Schmid am 1. August 2025 die Leitung. Wachtmeister Reto Stettler und Polizistin Jennifer Flori unterstützen ihn in einem Teilpensum im Bereich Prävention. «Und», ergänzt Schmid strahlend, «ab August 2026 bekommen wir noch mehr Unterstützung, das ist sehr gut.»

Einen Draht zu den Jugendlichen finden

Entscheidend ist für Sebastian Schmid, dass er bei seinen Besuchen in den Klassen einen Draht zu den Jugendlichen findet. «Am liebsten ist mir ein anregender Austausch», so der Wachtmeister, auch, wenn es dann mal sehr lebendig wird und man auf andere Themen komme. Lektionen mit SchülerInnen, die kaum reagieren, aus denen er jedes Wort herausholen müsse, empfindet er als eher anstrengend. Und: «Man muss die Schulbesuche gern machen», ist Schmid überzeugt. «Wenn man sich nicht wohlfühlt in seiner Rolle oder unsicher ist, spüren das die SchülerInnen sofort.»

Vom Polizisten zum Primarlehrer

Der «Dienst Prävention», der die beiden Bereiche Verkehrsinstruktion und Jugend-

Mobbing in der Primarschule

So ist denn auch im Jahresbericht 2025 der Polizei Oberes Fricktal zu lesen: «Die Lektionen im Bereich Prävention werden laufend an die aktuellen Entwicklungen angepasst und bei Bedarf um Themen erweitert. Dieser wichtige präventive Bereich soll in den nächsten Monaten und Jahren weiter ausgebaut werden.» Eine erste Massnahme sei, dass neu schon in den sechsten Klassen, also noch in den Primarschulen, Lektionen im Themenbereich Social Media / Mobbing gegeben werden. «Wir müssen uns der Tatsache stellen, dass die Kinder immer früher mit dem Bereich Social Media konfrontiert werden», so Sebastian Schmid.

Regula Laux



LEHRSTELLEN MIT PERSPEKTIVE

- Polymechaniker/-in EFZ
- Produktionsmechaniker/-in EFZ
- Konstrukteur/-in EFZ

JEHLE 
Lösungen in Form

JEHLE AG
CH-5275 Eetzgen
Tel. +41 (0)62 867 30 30
www.jehleag.ch



**Dirk's
Fahrschule**

Auto | Motorrad
Theorie | Verkehrskunde

Telefon: 079 466 04 75
www.dirksfahrschule.ch

Hinterdorfstrasse 8
5085 Sulz AG



Nicole Bühler zu Besuch in der Kreisschule

«Es war mir schon immer klar, dass ich irgendwann mal beim Radio landen werde»

Verrückt, als ich im Blauen zur Schule gegangen bin, gab es die Kreisschule Regio Laufenburg noch gar nicht! Ich habe 2002 meinen Abschluss gemacht. Damals war das Schulgebäude noch viel kleiner und ich habe die Umgebung grüner in Erinnerung. Nach einem halben Jahr in der Bez mit Herrn Iseli als Klassenlehrer kam ich in die Sek. Rückblickend bereue ich sehr, dass ich mich damals nicht mehr angestrengt habe, aber ich war halt voll in der Pubertät. Ein Trost: Die Sekklasse, in die ich dann kam, war supertoll, mit einem megaguten Zusammenhalt. Für die Lehrpersonen waren wir aber glaub eine ziemlich anstrengende Klasse - an Franziska Zimmermann, unsere Klassenlehrerin, habe ich nach meiner Schulzeit oft gedacht, sie war eine Arme. In der 3. Sek hat Gerd Wiesmann unsere Klasse übernommen, der konnte uns gut führen und wir hatten eine tolle Zeit. Und zum Abschluss hat er jedem von uns einen Schlüssel geschenkt, damit wir alle Türen im Leben aufschliessen können. Ich - und auch einige meiner KlassenkameradInnen - tragen ihn heute noch am Schlüsselbund.

KV beim Energiedienst

Nach der Sek bin ich dann zum Energiedienst, also zum Kraftwerk gegangen, wo ich das KV gemacht habe. (Lacht:) Immerhin damals schon eine grenzüberschreitende Ausbildung an drei verschiedenen Standorten! Aber eigentlich war mir schon immer klar, dass ich irgendwann beim Radio landen werde. Ich habe bei vielen Gewinnspielen mitgemacht und war eine der fleissigsten AnruferInnen für Musikwünsche. Schon in der Schule habe ich den Beruf der Radiomoderatorin vorge-

stellt und eine Arbeit über die Geschichte des Radios geschrieben. Es sollte aber noch etwas dauern, bis ich tatsächlich zum Radio kam...

Vom FC Aarau zu verschiedenen Radiosendern

Nach dem KV beim Energiedienst führte mein Weg übers Unispital zur Geschäftsstelle vom FC Aarau - Fussball, auch eine Leidenschaft von mir. In einem Praktikum bei Knecht Reisen lernte ich viel über das südliche Afrika, bevor ich alles auf die Karte Radio setzte und tatsächlich eine Praktikumsstelle beim Solothurner Sender Radio 32 bekam. Nach einem halben Jahr als Praktikantin nahm ich all meinen Mut zusammen und bewarb mich für ein Casting als Moderatorin, und ich bekam die Stelle! Damals pendelte ich immer von meinem Wohnort Frick nach Solothurn. Ja und als mich vier Jahre später der damalige Chefredaktor von Radio Argovia Jürgen Sahli anrief und fragte, ob ich zurück in den Aargau möchte, war die Sache schnell klar. Bei «meinem» Radio Argovia habe ich dann 2014 meinen Traumjob gefunden.

Feierabendshow bei Radio Argovia

Heute arbeite ich nur noch 40%, ich moderiere dienstags und mittwochs die Feierabendshow bei Radio Argovia. So bleibt mir noch genügend Zeit für meine Familie, wir haben zwei Jungs - drei- und fünfjährig. Daneben mache ich leidenschaftlich gerne auch noch freie Hochzeitszeremonien. Vor vier Jahren haben mein Mann und ich in Auenstein gebaut, aber das Fricktal ist immer noch meine Herzens-Region.»

Aufzeichnung und Fotos: Regula Laux



Gartenplanung
Gartenneubau
Gartenumänderungen
Gartenpflege
Schwimmteiche



Leuenberger AG

Baslerstrasse 14
5080 Laufenburg
www.leuenberger-ag.ch
info@leuenberger-ag.ch
Tel. 062 874 00 84

Bist du gerne an der frischen Luft?

Wir haben einen interessanten Beruf für junge Leute, die zupacken können!

Lehrberuf Landschaftsgärtner/in

Erfahre mehr darüber und melde dich für eine Schnupperwoche bei uns.



Das gemeinsame Ziel: Eine gute Anschlusslösung für alle

Das, was 2011 in zwei Klassen an der Schule in Frick begann, hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einer bewährten Institution gemausert: Das Angebot «Schule trifft Wirtschaft», von dem mittlerweile jedes Jahr rund 350 SchülerInnen der achten Klassen in Frick, Gipf-Oberfrick und Laufenburg sowie das regionale Gewerbe profitieren.



Stefan Haas von LPLUS im Gespräch mit Sibylle Gersbach, Stufenleiterin Real und Verantwortliche für das Ressort Berufliche Orientierung in der Schulleitung

Der Übergang vom Schulalltag in die Berufswelt ist wohl eines der einschneidendsten Ereignisse auf dem Weg zum Erwachsenwerden, da sind sich Stefan Haas und Sibylle Gersbach einig. Umso wichtiger sei die Begleitung der Heranwachsenden durch die Eltern, das Umfeld der Jugendlichen aber auch durch die Schule. «Seit ich mich näher mit dem Berufseinstieg von Jugendlichen beschäftige, hat sich der Markt total gekehrt», erzählt Stefan Haas. «Früher standen vielen SchulabgängerInnen eher wenig offene Lehrstellen gegenüber», so der Initiant von LPLUS. Heute herrsche jedoch ein Kampf um die sogenannten 'guten SchulabgängerInnen'. Doch: «Ich bin davon überzeugt, dass die Schulnoten nicht alles sind.» Wichtig sei einzig und allein, den richtigen Menschen am richtigen Ort zu haben.

Vermittlung der Grundkompetenzen

Auf dem Gebiet der Lehrstellensuche habe das Angebot von «Schule trifft Wirtschaft» einiges an Pionierarbeit geleistet, erklärt Sibylle Gersbach. Erst mit dem Lehrplan 21 sei die 'berufliche Orientierung' fester Bestandteil der schulischen Ausbildung geworden. Durch die fort-

schreitende Digitalisierung und Künstliche Intelligenz KI habe sich das Umfeld für die Heranwachsenden erneut sehr verändert. «Klar muss man mit der Zeit gehen», meinen Haas und Gersbach. Doch: Die Vermittlung der Grundkompetenzen im Auftritt und im Umgang mit den Medien sei damit wichtiger denn je. «Und hier spielen auch die Eltern eine ganz wichtige Rolle», so die Stufenleiterin Real, die vermehrt eine abnehmende Resilienz bei den Jugendlichen feststellt. «Immer mehr Eltern schonen und verwöhnen ihre Kinder, was uns den Schulalltag nicht unbedingt erleichtert», erklärt sie.

Stärken und Schwächen

Bei der Suche nach geeigneten Schnupperplätzen und der Lehrstellensuche müsse auch an gewissen Grundkompetenzen der SchülerInnen gearbeitet werden: «Viele trauen sich kaum zu telefonieren oder sie sind es gewohnt, ihre Bewerbungen mithilfe von KI zu verfassen», erzählt Sibylle Gersbach. Das bringe nicht viel, wenn dann bei der persönlichen Vorstellung ein ganz anderer Mensch zum Vorschein komme. Überhaupt sei es sehr wichtig, dass sich die Heranwachsenden ihrer persönlichen Stärken aber auch ihrer Schwächen bewusst sind.

Schnuppern für alle SchülerInnen

Das obligatorische Schnuppern der ZweitklässlerInnen halten beide Befragten für sehr lehrreich. «Oft kommen sie gestärkt aus der Woche zurück», stellt Sibylle Gersbach fest, «und sie wissen eher was sie wollen und was eben nicht.» Auch dass die SchülerInnen der Bezirksschule ebenfalls eine Schnupperwoche einlegen, hält Sibylle Gersbach für sinnvoll. «So können sie die Frage besser beantworten, ob sie im Anschluss an die obligatorische Schulzeit weiter zur Schule gehen möchten oder eher auf Lehrstellensuche.»

LPLUS habe gute Pionierarbeit geleistet, erklärt Sibylle Gersbach. Zum Beispiel 'Schule trifft Wirtschaft', das von LPLUS entwickelt wurde: «Die drei Morgen, an denen sich unsere AchtklässlerInnen bei Akteuren aus Gewerbe und Handel vorstellen, bringen den SchülerInnen sehr viel.» Erwähnen wolle sie aber auch die Berufsschau in Etzgen, bei der die Kreisschule Regio Laufenburg jeweils mit einer Mocktailbar vertreten sei und die Elternabende mit Barbara Gisi von ask, der Beratungsstelle für Ausbildung und Beruf. «Alles Aktivitäten, damit unsere SchülerInnen die Kreisschule Regio Laufenburg mit einer guten Anschlusslösung verlassen», so Sibylle Gersbach.

Regula Laux

Starte durch!
Deine Ausbildung im DSM Werk Sisseln

motivierend
zukunftsorientiert
dynamisch
bedeutsam



learning.sisseln@dsm.com
www.gateway.one/dsm

dsm-firmenich

Mehr Laufenburg erleben

Ausflüge, Freizeit & Kultur

Infos und Angebote: www.laufenburg-tourismus.com



Mehr wissen über Laufenburg

Stadtführungen

für jeden etwas dabei

Infos und Buchung: 



Für Kollegen, Freunde und beste Freunde

Trotti-Tours

ab dem Cheisacherturm

Infos und Buchung
www.trottitours.ch




Länge 46km, 5 kulinarische Genussmomente,
geführt durch Gratis-App

E-Bike Rundtour mit Genuss

Infos und Buchung: 



Wünsche und Visionen der KreisschülerInnen

«Das Lernen sollte wichtiger werden als die Noten»

Ein Jubiläum sollte nicht nur zum Zurückschauen anregen, sondern auch den Blick in die Zukunft richten. Wir stellten den Schülerinnen und Schülern einige Fragen zu ihrer Zufriedenheit. Hier sind Auszüge ihrer Wünsche und Visionen für die Kreisschule:





Wir gratulieren zum Jubiläum!